

1. Tätigkeitsbericht der amitumKids gUG, 31.12.2019

Gründung der amitumKids gUG (haftungsbeschränkt): 09.05.2019
Feststellung der Gemeinnützigkeit: 01.07.2019

Wer wir sind und was wir tun...

Die amitumKids gUG wurde im Mai 2019 als gemeinnützige Unternehmersgesellschaft mit mildtätigem Zweck gegründet. Kinder und Angehörige traumatisierter Menschen sollen zukünftig Unterstützung beim Umgang mit posttraumatischen Belastungen sowie emotionalen Veränderungen im Alltag erhalten und dadurch vor der Entwicklung psychischer Folgeschäden geschützt werden. Ihr sozialräumliches Umfeld soll aktiv in die Hilfe einbezogen werden. Es ist geplant, die Arbeit überwiegend aufsuchend in der Familie bzw. im Sozialraum anzubieten.

Wo wir herkommen und wen wir erreichen wollen...

Die Entwicklung der inhaltlichen Konzeption von amitumKids basiert auf jahrelanger Erfahrung in der praktischen Arbeit mit Kindern und Angehörigen aus traumatisierten Soldatenfamilien. An sie richtet sich das Angebot im Speziellen ebenso wie an Kinder und Angehörige von Reservisten, Kriegsoffizieren, Kriegsbeschädigten, Polizisten, Feuerwehrkräften und Rettungsdiensten. Darüber hinaus sollen die Hilfen traumatisierten Menschen anderer Berufsgruppen angeboten werden, sofern sie Unterstützung im Umgang mit krankheitsbedingten Schwierigkeiten in der Familie benötigen. Opfer von Straftaten gehören zusätzlich zur Zielgruppe von amitumKids.

Wie wir arbeiten und was wir bewirken...

Die Kernkompetenz von amitumKids liegt in der Begleitung, Beratung und Fortbildung von Kindern und Erwachsenen zum Umgang mit posttraumatischen Belastungen im Alltag. Die ganzheitlichen, systemischen Angebote integrieren Ansätze und Methoden unterschiedlichster Schulen. Es soll bedarfsorientiert, altersgerecht, psychoedukativ, flexibel, partizipativ, netzwerkend, ressourcenorientiert und mit viel Spaß und Freude daran gearbeitet werden, dass Menschen im Umfeld Traumatisierter gesund bleiben und entlastet werden. Dies wird durch das Angebot FIT trotz Trauma für einzelne Familien konzeptionell gerahmt. Für Gruppen von Jugendlichen sollen begleitete *AUS-ZEITen vom Trauma* angeboten werden. Die in der praktischen Arbeit weitverbreitete Hilflosigkeit von Helfern im Bereich Traumafolgen soll durch das Angebot einer Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte aufgelöst werden.

Wer für uns arbeitet und was dafür gebraucht wird...

Die Unterstützungsleistungen von amitumKids sollen mit Hilfe von freien Mitarbeitenden auf Honorarbasis durchgeführt werden. Neben pädagogischen oder psychologischen Grundausbildungen werden systemische und traumapädagogische Zusatzqualifikationen für die Arbeit benötigt. Quereinsteiger können nach persönlicher und fachlicher Eignung zum Einsatz kommen, denn die Qualität unserer Arbeit wird vor allem durch herzliche, standhafte und nicht wertende Mitarbeitende gewährleistet. Eine Schlüsselqualifikation ist es, gut in Kontakt mit belasteten Menschen und mit sich selbst zu gehen. Dies wird in einem sorgfältigen Personalauswahlprozess geprüft.

Was wir unter Qualität verstehen und wie wir sie herstellen...

Durch regelmäßigen kollegialen Austausch, traumasensible Fallberatungen und Supervision wird Raum für Selbstüberprüfung und eigene psychische Entlastung geschaffen. Zur strukturellen Unterstützung von Selbstfürsorge wird die Anzahl der Familienbegleitungen pro Fachkraft begrenzt. Eine fachliche wie persönliche Weiterentwicklung geforderter Kompetenzen wird durch die Informationsweitergabe geeigneter Fortbildungsangebote angeregt. Das inhaltliche Angebot von amitumKids soll zukünftig ggf. wissenschaftlich weiterentwickelt und evaluiert werden. Es unterliegt bereits jetzt internen Qualitätsmanagementprozessen.

Wie wir uns und unsere Prozesse organisieren...

Die schlanke Organisationsstruktur von amitumKids ermöglicht einen schnellen Informationsfluss sowie direkte und unbürokratisch gestaltete Kommunikationsprozesse. Wo immer es sich anbietet, wird in multiprofessionellen Netzwerken gemeinsam mit lokalen und regionalen Kooperationspartnern vor Ort unter Nutzung von Synergieeffekten gearbeitet.

Wie wir miteinander umgehen und kooperieren...

Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit prägen den Umgang bei amitumKids. Er ist vertrauensvoll, verbindlich, reflektiert und achtsam. Dies hilft, Vorhersehbarkeit zu schaffen, Ressourcen zu erhalten und Grenzen zu wahren. Unterschiedlichkeit und Perspektivvielfalt werden als ergänzende Bereicherungen verstanden und nicht als Konkurrenz. amitumKids ist fehlerfreundlich und arbeitet nachhaltig in Netzwerken.

Welche Ressourcen wir haben und wie wir in der Startphase vorgehen...

In der Aufbauphase ist amitumKids auf Spenden und Unterstützung von Sponsoren angewiesen. Eingehende Mittel sollen in größtmöglichem Umfang in die direkte praktische Unterstützung fließen. Overheadkosten sollen entsprechend klein gehalten werden. Angebote werden durchgeführt, sobald deren Finanzierung steht und Fachkräfte für die Durchführung gefunden sind. Interessensbekundungen werden der Reihenfolge des Eingangsdatums nach bedient.

Was in 2019 geschehen ist...

1. Gründung
2. Anmietung von Büroräumlichkeiten mit Besprechungsmöglichkeit
3. Durchführung einer Satzungsänderung im Juni 2019
4. Entwurf des Logos und Erstellung der Geschäftsbetriebsausstattung
5. Konzeptionelle und inhaltliche Beschreibung der Angebotspalette
6. Finanzplanung
7. Aufbau der Internetpräsenz
8. Bekanntmachung des Unternehmens in bereits bestehenden Netzwerken
9. Sicherstellung des Unternehmenserhalts in 2020 durch das
 - a) Finden von Unterstützern in Form von 14 einmaligen Spenden
 - b) Finden von 5 Unterstützern in Form der Übernahme einer Jahrespatenschaft

Anmerkung:

Alle Tätigkeiten wurden von der Geschäftsinhaberin Frau Martina Müller in Persona und pro Bono erbracht.

Martina Müller

M. Müller – Geschäftsführerin

Köln, 31.12.2019